



Die „Sonette vom Schwarzwald“ wurden komplett abgedruckt in dem Buch „Tief unten zieht die grüne Nagoldwelle...“ – Karl Doll. Leben und Werk, Sagen und Sonette“, herausgegeben vom Kreisarchiv Calw 2014.

ISBN: 978-3-00-045852-1

Verkaufspreis: 10.- €

Erhältlich im Buchhandel oder beim Landratsamt Calw,  
Telefon 07051 160-491.

## Impressum

Bild: Burg Zavelstein, kolorierte Lithografie um 1846,  
Landesmedienzentrum Baden-Württemberg

Text: Jiří Hönes

[www.karldoll.de](http://www.karldoll.de)

2016



## Ein Gedicht über Zavelstein von Oberamtmann Karl Doll

Das Gedicht vom „Diadem auf grünem Sammetkissen“ schrieb der damalige Calwer Oberamtmann Karl Doll (1834–1910) Anfang der 1870er-Jahre in das Gästebuch des Zavelsteiner Gasthofs zum „Lamm“.

Die Verse zeigen anschaulich, dass das kleine Bergstädtchen mit seinen Krokuswiesen schon damals ein beliebtes Ausflugsziel war. Welche „Geister“ es im Einzelnen waren, die sich die Ehre gaben, lässt sich leider nicht mehr feststellen, da das besagte Gästebuch verloren gegangen ist.

Später fand das Gedicht Eingang in Karl Dolls Sammlung „Sonette vom Schwarzwald“, die er unter anderem in einer Unterhaltungsbeilage des „Calwer Wochenblatts“ zum Besten gab. Darin schilderte er sowohl die Naturschauspiele im Schwarzwald wie den „Streifregen“ als auch das Alltagsleben der Bewohner in Stücken wie „Im Holzschlag“ oder „Erdbeerzeit“. Neben Zavelstein hat er auch Teinach, Liebenzell, Hirsau und Wildbad in eigenen Sonetten besungen.

## Zavelstein

Ein Diadem auf grünem Sammetkissen,  
So felserhöht, waldduftig, sonnig schmiegen  
Die Häuslein sich, doch erst, von rauen Kriegen  
Zerstückt, die Burg, bis auf den Turm zerschlossen.

Der Krokus blüht! Und alles ist beflissen,  
Lenzfroh den Berg, den alten, zu besiegen.  
Der edlen Luft zu lieb, wie viele stiegen  
Empor, der Lammwirt mag allein es wissen!

Von manchem Namen kann sein Buch berichten,  
Berühmten auch. – „Wie? Solche Geister gaben  
Die Ehre“, staunst du, „schon dem Ort, dem schlichten?“

Da wird bedeutend dir der Platz, erhaben  
Sprichst du das Wort: „O Zavelstein! Mitnichten  
Bist du die letzte Stadt im Lande Schwaben!“